

## Versichern mit Bausteinkonzept

**UNFALLPOLICEN** Modulare Tarife und Servicebausteine dominieren die Innovationen bei den Versicherungstarifen, die Versicherungsnehmern im Unglücksfall helfen sollen.



### Modulare Bausteine in der Unfallversicherung

Die Allianz hat die in der Kfz-Versicherung etablierte modulare Produktstrategie 2014 auch auf die Unfallversicherung übertragen. In dem neuen Produkt sind nach Angaben des Versicherers Unfälle infolge von Bewusstseinsstörungen, Schlaganfällen, Herzinfarkten und der Einnahme von Medikamenten versichert.

Zusätzlich zur obligatorischen Invaliditätsleistung können Kunden der neuen Unfallversicherung eine lebenslange Rente vereinbaren. Hinzu kommen weitere optionale Bausteine wie Krankenhaustagegeld und Todesfallleistungen. Darüber hinaus räumt die Allianz ihren Versicherten ab sofort mehr Zeit ein, wenn sie nach einem Unfall Ansprüche auf Invaliditätsleistung geltend machen wollen. Die Frist wurde von bisher 15 Monaten auf 24 Monate heraufgesetzt. Auch die Leistungsgewährung hat der Versicherer überarbeitet. Neben der bisherigen fünffachen Leistung

ab 70 Prozent Invalidität können Kunden jetzt auch die doppelte Leistung bereits ab 35 Prozent Invalidität in den Tarifen für Kinder und Erwachsene vereinbaren. In der Unfallversicherung „Allianz Unfall 60 Aktiv“, die ab 55 Jahren abgeschlossen werden kann, gibt es ab sofort auch einen Reha-Baustein. Nach Allianz-Angaben umfasst dieser eine Beratung sowie eine Kostenübernahme von speziellen Therapien und Hilfsmitteln. Der Versicherer hilft nach eigenen Angaben auch bei der Wiedereingliederung in den Job.

[www.allianzdeutschland.de](http://www.allianzdeutschland.de)



### Neuheiten beim Invaliditätsschutz

Der Kölner Versicherer Gothaer hat 2014 einen neuen Invaliditätsschutz auf den Markt gebracht. Die „Unfallrente Plus“ leistet sowohl nach Unfällen als auch bei Krankheit oder Verlust von körperlichen

Fähigkeiten. Das neue Produkt sieht eine monatliche Rentenleistung vor, wenn der Versicherte einen Invaliditätsgrad von mindestens 50 Prozent erleidet. Die monatliche Rente werde unabhängig von einer eventuell bestehenden Berufs- oder Erwerbsunfähigkeitsversicherung gezahlt, teilt die Gothaer mit. Die Rente soll auch dann weiterlaufen, wenn der Beruf nach einem Unfall weiter ausgeübt werden

kann. Die Rentenhöhe kann zwischen 500 Euro und 3.000 Euro vereinbart werden. Optional kann eine fortlaufende jährliche Rentenerhöhung von 1,5 Prozent nach Eintritt des Leistungsfalls abgeschlossen werden. Der Versicherungsschutz kann optional um die Bausteine Pflgerente, Grundfähigkeitsrente, Organrente sowie Krebskrankensrente erweitert werden.

[www.gothaer.de](http://www.gothaer.de)



### Neue Assistance-Leistung in der Gruppen-Unfallversicherung

Seit Januar 2014 bietet die Stuttgarter Versicherung Arbeitgebern, die für ihre Mitarbeiter eine Gruppen-Unfallversicherung abgeschlossen haben, eine neue Assistance-Leistung. Dabei handelt es sich um

ein Beratungsangebot im Bereich psychischer Erkrankungen. Die neue Leistung gilt für alle ab Januar 2014 abgeschlossenen Verträge. Die Stuttgarter bietet den neuen Service nach eigenen Angaben als einziger Anbieter am Markt – ohne Mehrbeitrag für das versicherte Unternehmen. Die über ihr Unternehmen bei der Stuttgarter versicherten Arbeitnehmer und ihre im Haushalt lebenden Familienangehörigen können sich anonym in psychosozia-

len Angelegenheiten beraten lassen. Beispiele sind Themen wie Stressbewältigung, Erziehungsprobleme, Gewalterfahrungen, Trennung und Scheidung oder auch psychische Auswirkungen von Arbeitsunfällen. Auf Wunsch des Arbeitgebers werden Präsenztage durch ein Kriseninterventionsteam vor Ort, zum Beispiel nach einem Unfalltod im Betrieb, angeboten.

[www.stuttgarter.de](http://www.stuttgarter.de)



### Verzicht auf Mitwirkungsanteil

Nach einem Unfall stellt sich oft die Frage, ob Vorerkrankungen die Unfallfolgen verschlimmert haben und die Versicherungsleistung entsprechend gemindert wird. Die VHV Versicherung bietet Kunden seit

diesem Jahr im Rahmen des „Baustein Exklusiv“ an, die Mitwirkung einer schon vor dem Unfall bestehenden Krankheit nicht anzurechnen. Die Versicherung zahlt die Invaliditätsleistung trotz Vorerkrankungen nach eigenen Angaben zu 100 Prozent. Die Entschädigung beträgt mit Progression 150.000 Euro. Darüber hinaus schließt die Unfallversicherung dank des erweiterten Unfallbegriffs auch Unfälle mit ein, die infolge von Bewusstseins-

oder Herz-Kreislauf-Störungen entstanden sind, zum Beispiel wenn der Versicherte stürzt, weil ihm schwarz vor Augen geworden ist. Zeckenstiche und andere Infektionskrankheiten, Bänderrisse, Strahlenschäden sowie die Heilbehandlung Physiotherapie sind ebenfalls mitversichert. Auch sind viele Unfallfolgen, die durch Eigenbewegungen verursacht werden, versichert.

[www.vhv.de](http://www.vhv.de)